

Anfrage über die Chancen, den Schulort Luzern für die Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter zu erhalten und die Errichtung einer Lehrwerk- stätte zu unterstützen

eröffnet am 22. Juni 2009

Seit mehreren Jahrzehnten wurden im Kanton Luzern durch Mitglieder des Modegewerbeverbandes und die Berufsschulen Sursee und Luzern Lernende bis zum eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Damenschneiderin, heute Bekleidungsgestalterin bzw. -gestalter verschiedener Fachrichtungen, ausgebildet.

Im Kanton Luzern und in den angrenzenden Kantonen der Zentralschweiz waren genügend Ausbilderinnen in privaten Ateliers tätig. Durch den grossen Konkurrenzdruck sind viele Couture-Ateliers verschwunden oder die Eigentümer/innen bilden keine Lehrstellensuchende mehr aus, weil die intensive Ausbildung aufwendig und damit zu kostspielig ist.

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen für den Beruf Bekleidungsgestalterin bzw. -gestalter ist jedoch nach wie vor sehr gross. Der Beruf ist nach wie vor attraktiv und für eine grosse Region Luzern/Innerschweiz sehr wichtig, denn die Fachleute dieser Branche sind gesucht.

In den Nachbarkantonen Uri, Schwyz, Nidwalden und Aargau begegneten die Bildungsverantwortlichen dem Verlust von Ausbildungsplätzen mit der Errichtung von staatlichen Lehrateliers.

Ebenfalls gibt es im Kanton Solothurn, im Kanton Wallis sowie in den Kantonen Bern und Basel sehr gut ausgebaute Lehrateliers.

Situation im Kanton Luzern: Da es aus oben bereits genannten Gründen in den Kantonen Luzern, Zug, Nidwalden und Obwalden nur noch wenige Couture-Ateliers gibt, die Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter bzw. Modistinnen und Modisten ausbilden, sinken die Klassenbestände am Berufsschulzentrum Heimbach erheblich. So eben, dass die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung sagt, dass der Status quo mittelfristig nicht mehr geführt werden wird, jedoch die bisherige Klasse für das Schuljahr 2009/10 bestehen bleibe.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es denkbar, dass der Kanton Luzern den Schulort Luzern definitiv aufgibt und damit in Kauf nimmt, dass das ohnehin knappe Lehrstellenangebot für Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter in Luzern und im Raum Luzern ganz verschwindet?

2. Erachtet es die Luzerner Regierung als wichtig, dass in unserem Kanton weiterhin Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter ausgebildet werden?
3. Wie ist die allgemeine Grundhaltung der Luzerner Regierung gegenüber staatlich geführten Lehrateliers im Bereich Bekleidungsgestaltung, wie sie in andern Kantonen bereits erfolgreich geführt werden?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die erfolgreichen Beispiele aus andern Kantonen zu prüfen, die Chancen und Risiken zu benennen und konkrete Lösungen zu erarbeiten, um die Berufsausbildung für diesen typisch handwerklichen Beruf mit künstlerischen Perspektiven im Kanton Luzern zu sichern?
5. Ist unsere Regierung bereit, zum Erhalt des Berufsfeldes und mit den Mitteln der Verwaltung eine koordinierende und lösungsfindende Rolle zwischen Ausbildern, Verband und Schule einzunehmen?

Müller-Kleeb Erna

Schilliger Peter

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Schmassmann Adrian

Frey-Neuenschwander Heidi

Schaller Patricia

Dettling Schwarz Trix

Dissler Josef

Chrétien Merz Jeannette

Duss-Studer Heidi

Peyer Ludwig

Froelicher Nino

Meier Patrick

Graber Christian

Graf Guido

Lütolf Jakob

Bühler Adrian

Steinhauser Margrit

Tüfer Peter

Haessig Dieter

Lorenz Priska